

# ERRICHTUNGSSTIFTUNG BAUAKADEMIE



**BAUAKADEMIE: INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR DIE NACHHALTIGE GESTALTUNG VON LEBENSÄÄUMEN**

Glienicker StraÙe 36, D-14109 Berlin, Telefon: +49 30 805 54 63, Fax: +49 30 80 60 21 74, kf-schinkel@itskom.net

Berlin, 1. Halbjahr 2017

## **WIEDERAUFBAU UND NUTZUNG DER BAUAKADEMIE VON KARL FRIEDRICH SCHINKEL BAUAKADEMIE: INTERNATIONALES INNOVATIONS-, AUSSTELLUNGS-, VERANSTALTUNGS- UND KONFERENZZENTRUM**

Die Errichtungsstiftung Bauakademie wurde im Jahr 2011 vom F6rderverein Bauakademie und weiteren Stiftern gegr6ndet, damit der Wiederaufbau des Geb6udes der Bauakademie und dessen sp6tere Nutzung von bestehenden oder neuen Institutionen bef6rdert werden. Gemeinsames Ziel ist es, die Ideen von Christian Peter Beuth und Karl Friedrich Schinkel fortzuschreiben, um beispielsweise den Wandel in den Bereichen Bauen, Energiewirtschaft und Verkehr sowie in der k6nftigen Infrastruktur von GroÙst6dten nachhaltig voran zu treiben. In dem nachstehenden Statement (Thesenpapier) sind die grunds6tzlichen Positionen f6r den Wiederaufbau und f6r die zuk6nftige Nutzung des Geb6udes zusammengefasst. Als Denkmodell f6r die Gestaltung, Struktur und Arbeitsweise der Bauakademie wollen wir uns an der einer deutschen Wissenschaftsakademie orientieren. Hier stehen wir mit der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina e.V. (Nationale Akademie der Wissenschaften) in Kontakt.

Die Positionen des Statements (auf Seite 4 sind Bef6rworter(innen) aufgef6hrt) wurden zuletzt am 30. November 2016 dem Regierenden B6rgermeister, Herrn Michael M6ller, und der Senatsbaudirektorin, Frau Regula L6scher, vorgetragen. Bereits fr6her schrieb die Senatsbaudirektorin, dass sie die im Statement dargestellten 6berlegungen bef6rwortet. Erg6nzend f6hrt sie aus, „dass sie von den positiven Effekten einer interdisziplin6ren Institution – nicht nur f6r das Land Berlin – 6berzeugt sei“. Das Statement wie auch das Plankompodium zum Wiederaufbau und der Nutzung der Bauakademie mit Kosten- und Wirtschaftlichkeitsberechnungen wurden auch den Fraktionen des Berliner Abgeordnetenhauses, Senatsverwaltungen und der Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM) sowie dem Bundesministerium f6r Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUD) 6bermittelt.

Im Sommer des Jahres 2016 wurde das Projekt zur Erarbeitung eines Wiederaufbau- und Nutzungskonzepts seitens der seinerzeitigen Senatsverwaltung f6r Stadtentwicklung und Umwelt abgebrochen, da es aus unterschiedlichen Gr6nden leider zu keinen gemeinsamen Vorschlag der beiden Bauakademievereine gekommen war. In der Koalitionsvereinbarung der den neuen Senat tragenden Parteien wurde der Wiederaufbau der Bauakademie verankert. Es heiÙt dort: „Die Schinkelsche Bauakademie wird wieder aufgebaut als ein 6ffentlicher Ort der Lehre, Forschung, Pr6sentation und des Diskurses 6ber die Zukunftsthemen der St6dte und Architektur.“ Dies kommt unseren Vorstellungen sehr nahe.. Im November hat der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundesstags beschlossen, f6r den Wiederaufbau der Bauakademie 62 Mio. Euro zur Verf6gung zu stellen. Das BMUD hat eine Gespr6chsreihe initiiert (Februar bis Mai 2017), in die (Zitat) alle, die sich f6r den Wiederaufbau des Akademiegeb6udes bisher engagiert haben und dies auch k6nftig tun wollen, einbezogen werden“. Dazu geh6rt gem6Ù Schreiben vom 12. Januar 2017 des Staatssekret6rs, Herrn Florian Pronold (BMUD), auch der F6rderverein Bauakademie.

Mit der Errichtung des Geb6udes erhebt sich zugleich die Frage nach seiner Nutzung. Einzelheiten dazu sind in dem nachstehenden Statement zusammengefasst. Dar6ber hinaus ver6ffentlichte die Errichtungsstiftung Bauakademie eine Ausarbeitung unter dem Titel „Braucht Deutschland eine Institution Bauakademie?“ Die Hauptaufgabe der neuen Institution Bauakademie w6rde in der Gewinnung wissenschaftlich begr6ndeter Aussagen 6ber die Konsequenzen der Digitalen Revolution f6r den energie6konomischen Wandel nachhaltiger Bauprodukte und effizienter Wertsch6pfungsketten in innovationsorientierten Unternehmen der Bau- und Baustoffindustrie incl. der Immobilienwirtschaft bestehen. Diese Institution k6nnte auch zu den Nutzern des wieder aufgebauten Geb6udes geh6ren.

Zur Umsetzung der Stiftungsziele ist weiterhin b6rgerschaftliches Engagement erforderlich. Jeder kann sich im Rahmen seiner M6glichkeiten als Zustifter(in) oder Spender(in) an der Errichtungsstiftung Bauakademie beteiligen. Die steuerlichen Auswirkungen sind grunds6tzlich identisch. Wegen der Gestaltungsm6glichkeiten ist es empfehlenswert, sich insbesondere bei gr6Ùeren Zuwendungen vorher mit einem Steuerberater abzustimmen. Das Finanzamt f6r K6rperschaften I Berlin hat der Errichtungsstiftung Bauakademie die Gemeinn6tzigkeit erteilt.

Weitere Informationen erhalten Sie vom F6rderverein Bauakademie bzw. von der Errichtungsstiftung Bauakademie.

Anlage: Statement

Konto bei der Weberbank AG, Berlin: IBAN: DE12 1012 0100 1800 0017 42, BIC:WELADED1WBB

**Vorstand:** Prof. Dr.-Ing. Willi Hasselmann, Dipl.-Ing. Gerhard Hoya, Prof. Dipl.-Ing. Mara Pinardi, Wolfgang Schoele

**Aufsichtsrat:** Dipl.-Ing. Horst Draheim, Prof. Dr. Peter Elsner, Prof. Dr. Bernd Henningsen, Dipl.-Ing. Peter Klein (Vorsitzender),

Dipl.-Ing. Hans-Karl Kr6ger (stellvertretender Vorsitzender)

**Kuratorium:** Michael S. Cullen, Dr. Benedikt Goebel, RA J6rgen Klemann (Vorsitzender), Prof. Dr. Manfred Klinkott, RA Michael Knipper, Dipl.-Ing. Kaspar Kraemer, Dr. Helmut Maier, Dipl.-Ing. Florian Mausbach, Dipl.-Ing. Hans-Walter M6hlhoff), Dipl.-Phil. Anneliese Sch6fer-Junker  
www.schinkelsche-bauakademie.de; **Tr6ger** der Errichtungsstiftung Bauakademie: F6RDERVEREIN F6R DIE SCHINKELSCHEN BAUAKADEMIE E.V.

# ERRICHTUNGSSTIFTUNG BAUAKADEMIE

BAUAKADEMIE: INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR DIE NACHHALTIGE GESTALTUNG VON LEBENSÄRÄUMEN



Glienicker Straße 36, D-14109 Berlin, Telefon: +49 30 805 54 63, Fax: +49 30 80 60 21 74, kf-schinkel@itskom.net

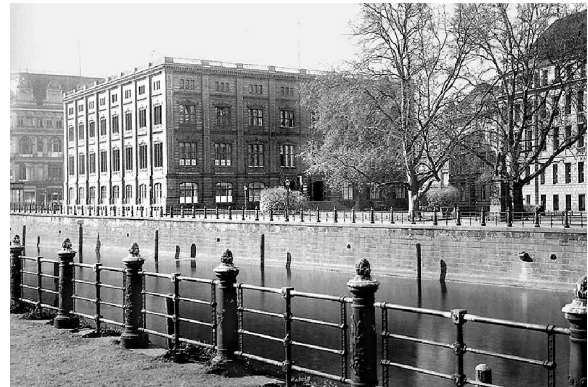
Berlin, 1. Halbjahr 2017

## WIEDERAUFBAU UND NUTZUNG DER BAUAKADEMIE VON KARL FRIEDRICH SCHINKEL BAUAKADEMIE: INTERNATIONALES INNOVATIONS-, AUSSTELLUNGS-, VERANSTALTUNGS- UND KONFERENZZENTRUM

(SCHINKELFORUM: INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR DIE NACHHALTIGE GESTALTUNG VON LEBENSÄRÄUMEN)

### *Statement (Thesepapier / Aufruf)*

1. Historie und Wiederaufbau der Bauakademie
2. Nutzung der Bauakademie
3. Schinkelforum in der Bauakademie
4. Energiewende
5. Stadtentwicklung
6. e-Mobilität
7. Betrieb der Bauakademie
8. Flächen- und Raumgestaltung
9. Umsetzung
10. Unterzeichner der Thesen / des Aufrufs
11. Wiederaufbau und Nutzungsbeispiele
12. Errichtungsstiftung Bauakademie
13. Masterarbeiten
14. Perspektive
15. Mitglieder der Gremien / Kontaktdaten



*Bauakademie, Foto 1930 (Quelle: Meßbildanstalt)*

### **1. HISTORIE UND WIEDERAUFBAU DER BAUAKADEMIE**

Die Bauakademie von Karl Friedrich Schinkel gehört zu den bedeutendsten Gebäuden der deutschen Architektur im 19. Jahrhundert zur Schwelle der Moderne. Das Gebäude wurde im Zweiten Weltkrieg stark beschädigt. Obwohl die Bauakademie in den 50er Jahren bereits teilweise rekonstruiert wurde, ist sie im Zusammenhang mit der Neuplanung des Berliner Zentrums für Regierungsgebäude der DDR im Jahr 1962 abgebrochen worden.

Der Wiederaufbau der Bauakademie gegenüber dem künftigen Humboldt-Forum im wieder entstehenden Berliner Schloss ist eine der wichtigen Rekonstruktionen Deutschlands und perspektivisch an einem der urbansten Orte Berlins.

Die Fassaden der Bauakademie, die bis zum Abbruch unverändert blieben, sollen in historischer Genauigkeit entstehen. Den Innenausbau bestimmen die konstruktiven Raster der Planung Schinkels. Bedeutende Räume sollen soweit es geht rekonstruiert werden. Für den Wiederaufbau der Bauakademie sollen ökologische, ressourcenschonende und denkmalgerechte Baustoffe verwendet werden.

### **2. NUTZUNG DER BAUAKADEMIE**

Die Bauakademie soll von einem *Internationalen Innovations-, Ausstellungs-, Veranstaltungs- und Konferenzzentrum* (u.a. für nachhaltiges Bauen und die Gestaltung der Energiewende) genutzt werden. Bildungs-, Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen steht das Gebäude ebenfalls offen. Dazu gört auch die wieder zu begründende bauwissenschaftliche Institution Bauakademie.

### **3. SCHINKELFORUM IN DER BAUAKADEMIE**

Analog zu ihrer Entstehungszeit soll die Bauakademie als weltweit einmaliges Forum für nachhaltiges Bauen dienen (Schinkelforum). Die Entwicklung der Bauakademie zu einem internationalen Ort innovationsorientierter Zusammenarbeit weltweit führender Einrichtungen der Bauwissenschaft und der Bauwirtschaft soll zugleich einen Beitrag zur Entwicklung Berlins zu einem Zentrum deutscher Forschungspolitik leisten.

# ERRICHTUNGSSTIFTUNG BAUAKADEMIE



**BAUAKADEMIE: INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR DIE NACHHALTIGE GESTALTUNG VON LEBENSÄÄUMEN**

Glienicker Straße 36, D-14109 Berlin, Telefon: +49 30 805 54 63, Fax: +49 30 80 60 21 74, kf-schinkel@itskom.net

*2. Seite von 7 Seiten des Statements zum Wiederaufbau und zur Nutzung der Bauakademie, Stand: 1. Halbjahr 2017*

## Fortsetzung **3. SCHINKELFORUM IN DER BAUAKADEMIE**

In dieser neuen Bauakademie sollen in interdisziplinärer Zusammenarbeit zukunftsfähige Lösungen und Beiträge für die Beherrschung des Klimawandels, Gestaltung der Energiewende, Infrastruktur und Umweltentwicklung erarbeitet werden. In der Bauakademie soll schrittweise eine internationale Forschungsallianz Baukultur herausgebildet werden, die zugleich Verantwortung für die Weiterbildung des akademischen Nachwuchses übernimmt.

Durch gezielte Förderung des Wissensaustausches aller Bildungseinrichtungen des Bauwesens, der Verbände der Bau- und Immobilienwirtschaft, der Politik und der interessierten Öffentlichkeit in der Form von Graduierten Kolloquien, Sommerakademien und Weiterbildungsforen für Architekten und Ingenieure bildet die Bauakademie ein Informationsforum über neue Erkenntnisse und Erfahrungen des Bauwesens.

Mit dem Internationalen Schinkelforum in den interdisziplinären Gebieten für nachhaltige Baukultur Architektur, des Wohnungs- und Städtebaus, der Stadt- und Regionalentwicklung sowie der Wertschöpfungskette Bau einschließlich der Immobilienwirtschaft unter Berücksichtigung der Digitalisierung 4.0 stünde in der wieder aufgebauten Bauakademie ein angemessener Ort im weltweiten Fokus. Berlin hätte die Chance, an die einst vorhandene Bedeutung als Zentrum zukunftsweisenden Städtebaus anzuknüpfen, die mit so bekannten Persönlichkeiten wie z.B. Peter Behrens, Alfred Grenander sowie Max und Bruno Taut verbunden ist, und kann damit dem Anspruch als Stadt des Wissens im internationalen Sinne der Nachhaltigkeit gerecht werden.

Die Struktur und Arbeitsweise der darüber hinaus wieder zu begründenden Institution Bauakademie soll sich an der einer deutschen Wissenschaftsakademie orientieren. Kontakte bestehen zur Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina e.V. (Nationale Akademie der Wissenschaften) in Halle. Die von der Stiftungsaufsicht (Senatsverwaltung für Justiz) bereits geprüfte Satzung für eine rechtlich selbständige Stiftung für den Betrieb der Bauakademie liegt unter der Bezeichnung „**NEUE BAUAKADEMIE**“ vor. Das Stiftungsgeschäft kann jederzeit vollzogen werden. Die Errichtungsstiftung Bauakademie kann sodann mit den Positionen, die nach dem Erreichen des Wiederaufbaus des Gebäudes verbleiben, in die Stiftung **NEUE BAUAKADEMIE** integriert oder aufgelöst werden.

## **4. ENERGIEWENDE**

Die großen Themen unserer Zeit, die Umwelt und Stadtplanung betreffen, finden hier ihren Ort. Es geht darum, dass die notwendige Energiewende nicht zum reinen Schlagwort verkommt, sondern inhaltlich gefüllt wird. Nur durch hohe Energieeffizienz, moderne Bauverfahren und spezifische Baumaterialien lässt sich die Zukunftsaufgabe erfolgreich in Übereinstimmung mit Kunst und Kultur bewältigen.

## **5. STADTENTWICKLUNG**

Im Rahmen der Diskussionsveranstaltungen soll das Thema „Stadtentwicklung“ einen Stellenwert erhalten. Gerade die bisherigen Proteste bei der Umsetzung von Großvorhaben verdeutlichen das Erfordernis, hier einen internationalen Diskussions-Ort zu schaffen.

## **6. E-MOBILITÄT**

Einen weiteren Schwerpunkt stellt die Fortentwicklung der Verkehrs- und Infrastruktur im urbanen Raum dar. Einzubeziehen ist die Entwicklung der e-Mobilität.

## **7. BETRIEB DER BAUAKADEMIE**

Eine Stiftung soll den Wiederaufbau und den Betrieb des Gebäudes übernehmen. Angestrebt wird eine Wirtschaftlichkeit im Rahmen des Betriebs zwischen drei Bereichen. Stiftungserträge sind einzubeziehen (vgl. Ziele der Errichtungsstiftung Bauakademie). Als Partner für die Kongressnutzung sieht die Errichtungsstiftung Bauakademie insbesondere die Hotel, Bau- und Immobilienwirtschaft, Senatsverwaltungen und Bundesministerien beispielsweise Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr, Auswärtiges Amt, Verbände und Universitäten mit internationalen Arbeitsgruppen vor. Eine Betriebssatzung wurde erarbeitet.

# ERRICHTUNGSSTIFTUNG BAUAKADEMIE



BAUAKADEMIE: INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR DIE NACHHALTIGE GESTALTUNG VON LEBENSÄÄUMEN

Glienicker StraÙe 36, D-14109 Berlin, Telefon: +49 30 805 54 63, Fax: +49 30 80 60 21 74, kf-schinkel@itskom.net

3. Seite von 7 Seiten des Statements zum Wiederaufbau und zur Nutzung der Bauakademie, Stand: 1. Halbjahr 2017

## 8. FLÄCHEN- UND RAUMGESTALTUNG

Im **Erdgeschoss** und gegebenenfalls in Räumen der Obergeschosse kann hochwertige Gastronomie (Schinkel-Café) an dieser zentralen Stelle der Stadt mit Blick auf das wieder errichtete Schloss (Humboldt-Forum) angeboten werden. Ein weiterer kommerzieller Anker im Erdgeschoss sind Läden für ausgesuchte Waren, die nur an dieser Stelle in Berlin angeboten werden.

Die **Obergeschosse** sollen für den Konferenz- und Ausstellungsbetrieb zur Verfügung stehen. Ein Tagungsort für etwa 400 bis 500 Teilnehmer kann entstehen. Chancen für eine Auslastung sind vorhanden.

## 9. UMSETZUNG

1. Wiederaufbau der Bauakademie von Karl Friedrich Schinkel, eines der bedeutendsten Gebäude der deutschen Architektur im 19. Jahrhundert zur Schwelle der Moderne (historische Fassade und ein sich an der Nutzung orientierender Innenausbau).
2. Weiterentwicklung der Errichtungsstiftung Bauakademie zum Betrieb der Bauakademie (Beteiligung Berlin, Bund, Wirtschaft und Wissenschaft) – [www.schinkelforum-bauakademie.de](http://www.schinkelforum-bauakademie.de) –. Eine Betriebsatzung liegt inzwischen vor.
3. Bauakademie: Ort der Zusammenarbeit internationaler Forschungseinrichtungen der Bauwissenschaft zur interdisziplinären Erarbeitung zukunftsfähiger Lösungen für Großbauvorhaben.
4. Internationale Präsentation Berlins als Modellstadt für nachhaltiges Bauen und die Gestaltung der Energiewende.
5. Durchführung von Veranstaltungen und Kongressen im Bereich des Bauwesens zur Unterstützung der Arbeit von Verbänden, Vereinen, Universitäten und Hochschulen. Vermittlung von gestaltungsrelevanten Innovationen unter Einbeziehung der Anforderungen an das nachhaltige Bauen.
6. Moderne Formen der Weiterbildung von Architekten und Ingenieuren.
7. Fortbildung des gewerblichen Nachwuchses für die Bauwirtschaft unter Einbeziehung der Anforderungen des nachhaltigen Bauens.
8. Durchführung von internationalen „Sommer-Akademien“, auf denen aktuelle Fragen des Baugeschehens behandelt werden.
9. Preisverleihungen für vorbildliche Entwicklungen und Gestaltungen in Architektur, Denkmalschutz, Bau- und Ingenieurwesen, Landschaftsgestaltung und Stadtentwicklung.
10. Organisation und Durchführung von Ausstellungen, die Schinkels Werk in Beziehung zu Gegenwart und Zukunft setzen.
11. Umsetzung der Wiederbegründung der bauwissenschaftlichen Institution Bauakademie. Innerhalb der Errichtungsstiftung Bauakademie befasst sich eine Gruppe mit der Ausarbeitung einer detaillierten Funktions- und Aufgabenbeschreibung für die wieder zu gründende Institution Bauakademie. Die Hauptaufgabe der Institution besteht in der Gewinnung wissenschaftlich begründeter Aussagen über die Konsequenzen der digitalen Revolution und der Weltklimaentwicklung für den energieökonomischen Wandel nachhaltiger Bauprodukte und effizienter Wertschöpfungsketten in innovationsorientierten Unternehmen der Bau- und Baustoffindustrie incl. der Immobilienwirtschaft.

# ERRICHTUNGSSTIFTUNG BAUAKADEMIE



BAUAKADEMIE: INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR DIE NACHHALTIGE GESTALTUNG VON LEBENSÄRÄUMEN

Glienicker Straße 36, D-14109 Berlin, Telefon: +49 30 805 54 63, Fax: +49 30 80 60 21 74, kf-schinkel@itskom.net

4. Seite von 7 Seiten des Statements zum Wiederaufbau und zur Nutzung der Bauakademie, Stand: 1. Halbjahr 2017

## 10. UNTERZEICHNER

Dieses Statement (Thesepapier / Aufruf) zum Wiederaufbau und zur Nutzung der Bauakademie als Internationales Zentrum für die nachhaltige Gestaltung von Lebensräumen (Schinkelforum) wird unterstützt von:

**Dipl.-Ing. Hans-Joachim Arndt**, Berlin, (Senatsrat a.D. / Ehrenmitgliedschaften im AIV Berlin und im Förderverein Bauakademie – verstorben 2015 –); **Prof. Dr. phil. habil. Ernst Badstübner**, Berlin, (C.D. Friedrich-Institut für Kunstwissenschaften der Ernst-Moritz-Arndt-Universität, Greifswald); **Bauakademie Gesellschaft für Forschung, Entwicklung und Bildung mbH**, Berlin; **Beuth Hochschule für Technik Berlin** (Die Präsidentin, Prof. Dr. Monika Gross); **Jürgen Bischoff** (Bischoff & Compagnons, Berlin); **Wilhelm von Boddien** (Geschäftsführer des Fördervereins Berliner Schloss e.V., Berlin); **Prof. Dr. Horst Bredekamp** (Professor für Kunstgeschichte an der Humboldt-Universität, Berlin); **Bürgerforum Historische Mitte Berlin; Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure (BDB) – Landesverband Berlin; Christian-Peter-Beuth-Gesellschaft e.V.**, Berlin; **Michael S. Cullen**, Berlin, (Historiker / Journalist und Publizist); **Dr. Pascal Decker** (Rechtsanwalt / Partner dtb rechtsanwälte, Berlin); **Dipl.-Ing. Min. a.D. Reinhold Dellmann** (Hauptgeschäftsführer der Fachgemeinschaft Bau Berlin-Brandenburg, Berlin); **Stefan Evers**, Berlin, (Mitglied des Abgeordnetenhauses / Stellvertretender Vorsitzender der CDU-Fraktion / Sprecher für Stadtentwicklungspolitik); **Forum Stadtbild Berlin e.V.**; **Dr. Doris Fouquet-Plümacher**, Berlin, (Bibliotheksdirektorin i.R.); **Gesellschaft Historisches Berlin e.V.**; **Wieland Giebel**, Berlin, (Geschäftsführer Wieland Giebel Buch GmbH); **Dipl.-Ing. Peter Grosch**, Berlin, (Mitglied im BDB / Vorstandsmitglied der Architektenkammer Berlin); **Daniel Guggenbühl**, Brüssel, (Abteilungsleiter der Europäischen Kommission a.D.); **Michael Halstenberg**, Düsseldorf, (Rechtsanwalt / Ministerialdirektor a.D.); **Dr. Volker Hassemer** (Senator a.D. / Vorsitzender Stiftung Zukunft Berlin); **Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V.**, Berlin; **Karl-Friedrich-Schinkel-Gesellschaft e.V.**, Neuruppin / Berlin; **Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. habil. Siegbert Keller** Berlin, (Architekt, stellv. Vorsitzender der Werner-Viktor Toeffling-Stiftung – verstorben 2016 – ); **Martin Klette**, Ostseebad Binz, (Dipl. Museologe); **Dr. arch. Clemens F. Kusch**, Venedig, (Geschäftsführer FS HUF PG Franco Stella - Berliner Schloss / Humboldt-Forum Projektgemeinschaft GbR, Berlin); **Carl-Gotthard-Langhans-Gesellschaft Berlin e.V.**, Berlin; **Dr. Uwe Lehmann-Brauns**, Berlin, (Rechtsanwalt / MdA); **Dipl.-Ing. Peter Lindow**, Berlin, (ehem. Geschäftsführer der Baufirma Lindow & Co., Berlin); **Ursula Lindow**, Berlin, (Dipl.-Betriebswirtin); **Udo Marin**, Berlin, (Geschäftsführer des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller –VBKI–); **Dr. Gernot Moegelin** (Geschäftsführer der KapHag Architektur und Baugesellschaft mbH, Berlin); **Dr. Armand Van Nimmen**, Wien, (Wirtschaftswissenschaftler); **Dr. Jane Van Nimmen**, Wien, (Kunsthistorikerin); **Susan Peik-Dickey** (Vorsitzende der Friends of Schinkel, Cambridge / USA); **Dr. Ing. habil. Goerd Peschken**, Berlin, (Prof. für Baugeschichte i.R.); **Arno Pluschke** (ehem. Projektleiter Dt. Stadt- u. Grundstücksentwicklungsges., Berlin); **Dipl.-Kfm. Jürgen Rauscher**, Erkrath, (Bankdir. a.D. / Steuerberater); **Dr.-Ing. Heinz-Jörg Reiher** (Vorsitzender des Vorstands der Vereinigung Deutscher Schinkelpreisträger e.V., Berlin); **Dr.-Ing. Monika Reiher**, Berlin, (Architektin); **Dipl.-Ing. Manfred Rettig**, Berlin, (Kuratoriumsmitglied in der Stiftung Berliner Schloss- Humboldtforum), **Edzard Reuter**, Stuttgart, (Vorstandsvorsitzender der Daimler-Benz AG a.D. / Ehrenbürger von Berlin); **Dipl.-Ing. Richard Röhrbein**, Berlin, (Stadtbaudirektor in Potsdam a.D.); **Dipl.-Phil. Anne Schäfer-Junker**, Berlin, (Orts-Chronistin von (13127) Französisch Buchholz); **André Schmitz**, Berlin, (Staatsekretär für Kultur / Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten a.D.), **Dr. sc. Heinz Schönemann**, Potsdam, (Kunsthistoriker, Stiftungskonservator a. D.); **Prof. Dr. Heinrich Schulze Altcapenberg**, Berlin, (Direktor Kupferstichkabinett Staatliche Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz); **Ulrich Seidler**, Berlin, (Mitglied des Vorstands der Karl-Friedrich-Schinkel-Gesellschaft, Neuruppin / Berlin); **Dr. Hans-Ulrich Seidt** (Botschafter, Chefinspekteur des Auswärtigen Amtes); **Prof. Dipl.-Ing. Hartmut Stechow**, Bremen, (Architekt, Institut Architektur und Städtebau Oldenburg (IASO)); **Prof. arch. Franco Stella**, Vicenza, (FS HUF PG Franco Stella - Berliner Schloss / Humboldt-Forum Projektgemeinschaft GbR, Berlin); **Dipl.-Ing. Rupert Stuhlemmer** und **Dipl.-Ing. York Stuhlemmer**, Berlin, (Architekturbüro für Denkmalpflege); **Dr. Jan Stöß** (bis April 2016 Vorsitzender des Landesverbands Berlin der SPD); **Technische Universität Berlin** (Prof. Dr. Jörg Steinbach, Präsident bis 31.03.2014), **Dr. h.c. Wolfgang Thierse**, Berlin, (Präsident des Deutschen Bundestages a.D.); **Dipl.-Ing. Annette-Maria Toeffling-Keller**, Berlin, (Architektin, Vorsitzende der Werner-Viktor Toeffling-Stiftung); **Klaus Jürgen Velke**, Berlin, (Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft Berliner Schloss e.V.); **Vereinigung Deutscher Schinkelpreisträger e.V.**, Berlin; **Wirtschaftsverband Brandschutz e.V.**, Leiningen, (Dr. Dr. h.c. Peter Spary, Geschäftsführendes Präsidialmitglied); **Gerwin Zohlen**, Berlin, (Publizist und Architekturkritiker)

# ERRICHTUNGSSTIFTUNG BAUAKADEMIE



BAUAKADEMIE: INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR DIE NACHHALTIGE GESTALTUNG VON LEBENSÄUMEN

Glienicker Straße 36, D-14109 Berlin, Telefon: +49 30 805 54 63, Fax: +49 30 80 60 21 74, kf-schinkel@itskom.net

5. Seite von 7 Seiten des Statements zum Wiederaufbau und zur Nutzung der Bauakademie, Stand: 1. Halbjahr 2017

## 11. WIEDERAUFBAU DES BAUAKADEMIEGEBÄUDES UND NUTZUNGSBEISPIELE

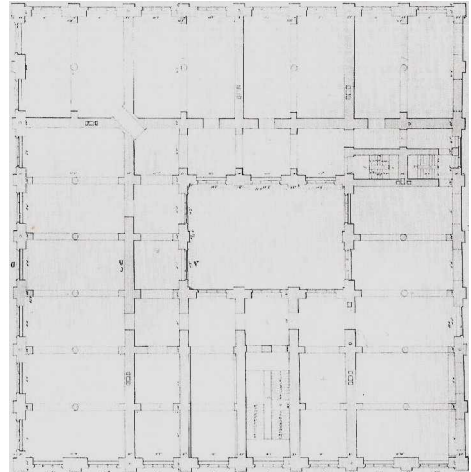
Die Realisierung des Projekts Musterfassade zeigt exemplarisch, dass eine Rekonstruktion der historischen Fassaden der Bauakademie in der geforderten Qualität möglich ist.

Das Gebäude soll nach den Vorstellungen des Fördervereins Bauakademie als international ausgerichteter Ort der Wissensvermittlung und des Wissensaustauschs in den interdisziplinären Gebieten des Bauens dienen und von weiteren Wissenschafts- und Kultureinrichtungen genutzt werden.

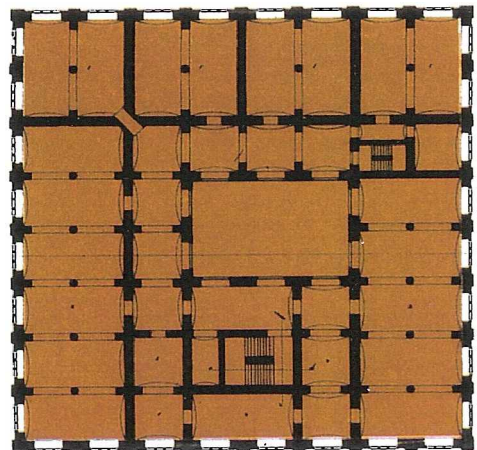
Für das Internationale Innovations-, Veranstaltungs-, Ausstellungs- und Konferenzentrums sind folgende Räumlichkeiten erforderlich:

- Zentraler Multifunktionssaal, der auch in mehrere kleinere Räume teilbar ist.
- Hör- und Seminarsäle sowie Büro- und Ausstellungsräume (u.a. gegebenenfalls auch Schinkelmuseum).
- Im Erdgeschoss sollen –wie bereits von Schinkel ausgeführt– Läden (Boutiken) eingerichtet werden. Ferner sind Flächen für Restaurants und Cafés vorzusehen.

Im obersten Geschoss können Archivflächen zur Verfügung stehen und gegebenenfalls Räumlichkeiten für kleine Wohnungen oder Apartments.



Grundriss: Erstes Hauptgeschoss, Schinkel 1831 (SMB Preussischer Kulturbesitz)

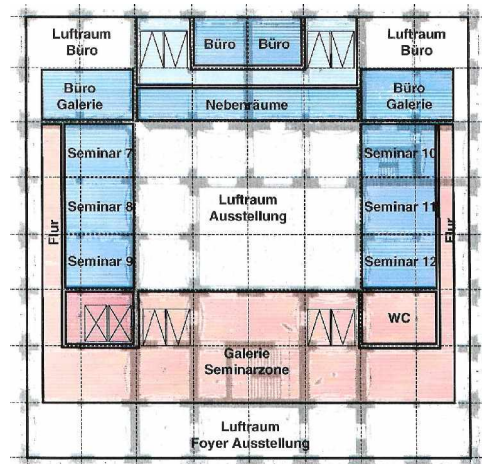


1. OG, Entwurf: Dipl.-Ing. Horst Draheim, Grundrissplakat 1999 – Ausschnitt – Basis: „Allgemeine Bauzeitung“, Wien 1836

### NUTZUNGSBEISPIELE

NUTZUNGSBEISPIELE	BFG m <sup>2</sup>
Veranstungssaal für ca. 400 / 500 Personen (Raumtrennwände, veränderbarer Teleboden):	850
Ausstellungssaal mit Lobby und Foyersonen:	3.500
Ausstellungsfläche im Innenhof:	400
Seminar- / Konferenzräume:	900
Gastronomie- und Einzelhandelsflächen:	1.125
Büroräume:	2.100
Archiv / Sammlungen:	1.800
	<b>10.675</b>

Die Bauakademie hatte bei einem Grundriss von ca. 46 x 46 m eine Bruttogeschossfläche von je 2.000 m<sup>2</sup>. Die Geschosshöhen liegen zwischen 4 m und rund 6 m. Bei der Wiedererrichtung kann zunächst vom Erdgeschoss und drei Obergeschossen ausgegangen werden. Bei Einbeziehung des Bodendenkmals der ehemaligen Fundamente der Bauakademie in das Sockelgeschoss (es lag etwa 1,50 m über Niveau und hatte früher auch Fenster) könnte das Sockelgeschoss 'normal' genutzt werden. Es stünden dann planungsabhängig zwischen rd. 8.500 m<sup>2</sup> und bis zu rd. 10.600 m<sup>2</sup> BGF zur Verfügung.



Nutzungsstudie (1. OG) von Drees & Sommer Projektmanagement GmbH

# ERRICHTUNGSSTIFTUNG BAUAKADEMIE



BAUAKADEMIE: INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR DIE NACHHALTIGE GESTALTUNG VON LEBENSÄÄUMEN

Glienicker Straße 36, D-14109 Berlin, Telefon: +49 30 805 54 63, Fax: +49 30 80 60 21 74, kf-schinkel@itskom.net

6. Seite von 7 Seiten des Statements zum Wiederaufbau und zur Nutzung der Bauakademie, Stand: 1. Halbjahr 2017

## 12. ERRICHTUNGSSTIFTUNG BAUAKADEMIE

Zum Wiederaufbau der Bauakademie und deren Nutzung ist vom F6rderverein und interessierten Dritten die Errichtungsstiftung Bauakademie gegr6ndet worden. Das Gr6ndungskapital der nicht rechtsf6higen gemeinn6tzigen Errichtungsstiftung Bauakademie belief sich auf zun6chst 10.000,00 Euro. Es ist inzwischen auf 20.000 Euro angewachsen. Eine weitere Erh6hung auf 100.000,00 Euro ist vorgesehen.

Das Modell der Errichtungsstiftung Bauakademie kann auch nach dem Beschluss des Haushaltsausschusses des Bundestages zur Finanzierung der Baukosten von dem k6nftigen Tr6ger verwendet werden. Der F6rderverein Bauakademie bietet an, die entsprechenden Unterlagen zur Verf6gung zu stellen. Alternativ b6te sich an, die urspr6nglich geplante Aufstockung zur Finanzierung der Baukosten nunmehr nach der Darstellung der Finanzierung durch den Haushaltsausschuss des Bundestags insoweit zu modifizieren, dass ein Kapitalstock zum Erwirtschaften von Stiftungsertr6gen gebildet wird, die zur Finanzierung von Stiftungsaufgaben herangezogen werden k6nnen. Es d6rfte zweckm66ig sein, dann die Errichtungsstiftung Bauakademie in eine rechtsf6hige Stiftung zu wandeln. Der entsprechende Entwurf der Wandlungssatzung „Neue Bauakademie“ ist bereits von den zust6ndigen Beh6rden zustimmend gepr6ft worden.

## 13. MASTERARBEITEN AN DER TU BERLIN

### 13.1 TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERLIN

Im Jahr 2004 haben am Aufbaustudiengang „Real Estate Management“ an der Technischen Universit6t Berlin Frau Dipl.-Ing. Anke Horstmann und Herr Dipl.-Ing. Ralf Hollang eine Nutzungs- und Realisierungsstudie f6r den Wiederaufbau der Bauakademie als Masterarbeit vorgelegt. Die Arbeit best6tigt einerseits Ergebnisse der „Arge Nutzung und Finanzierung“ des F6rdervereins Bauakademie und zeigt andererseits weitere interessante Aspekte auf. Die Studie wurde im Jahr 2009 aktualisiert.

### 13.2 BEUTH HOCHSCHULE / LABORATORY OF ELEMENTARY ARCHITECTURE

Im Sommersemester **2011** ermittelte der Masterstudiengang des Fachbereichs Architektur und Geb6udetechnik der Beuth Hochschule f6r Technik Berlin die Investitionskosten f6r die Wiedererrichtung der Bauakademie auf Basis der urspr6nglichen Geb6udeplanung Schinkels. Eine Mischnutzung bestehend aus Gewerbe- und Repr6sentationsr6umen im Erdgeschoss sowie Seminar- und Ausstellungsr6umen in den Obergeschossen wurde zu Grunde gelegt. Der Rohbau und speziell die Fassade sollen historisch werkgetreu als Mauerwerksbau nach den alten Vorlagen wieder errichtet werden. Geb6udetechnik und der Innenausbau orientieren sich an den aktuellen technischen Standards.

Im Winterhalbjahr **2016 / 2017** boten die Beuth Hochschule f6r Technik Berlin und die École Polytechnique Fédérale de Lausanne jeweils einen Studiengang zum Wiederaufbau und zur Nutzung der Bauakademie an. Die Lausanner Ergebnisse wurden **Mitte Dezember 2016** gezeigt. **Anfang M6rz 2017** wurde eine Auswahl der Masterarbeiten, die in der Beuth Hochschule erstellt wurden, in der Villa Elisabeth, Berlin-Mitte, ausgestellt.

Beide Projekte kommen zum richtigen Zeitpunkt und werden sicher ein weiterer Beitrag in der Diskussion 6ber die k6nftige Wiederaufbau- und Nutzungskonzeption der Bauakademie sein.

**14. PERSPEKTIVEN:** Ehestm6gliche Grundsteinlegung mit dem Ziel der Wiederer6ffnung der Bauakademie im **Fr6hjahr 2021**, in welchem am 13. M6rz Schinkels Geburtstag zum 240. und die erste Er6ffnung der Bauakademie am 1. April zum 185. Mal wiederkehren.

# ERRICHTUNGSSTIFTUNG BAUAKADEMIE

BAUAKADEMIE: INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR DIE NACHHALTIGE GESTALTUNG VON LEBENS-RÄUMEN



Glienicker Straße 36, D-14109 Berlin, Telefon: +49 30 805 54 63, Fax: +49 30 80 60 21 74, kf-schinkel@itskom.net

7. Seite von 7 Seiten des Statements zum Wiederaufbau und zur Nutzung der Bauakademie, Stand: 1. Halbjahr 2017

## 15. MITGLIEDER DER GREMIEN DER ERRICHTUNGSSTIFTUNG BAUAKADEMIE / KONTAKTDATEN

### 15.1 VORSTAND

*Prof. Dr.-Ing. Willi Hasselmann\**, Beuth Hochschule f. Technik Berlin,  
*Dipl.-Ing. Gerhard Hoya\**, Vorsitzender des Vorstands der Gesellschaft Historisches Berlin e.V.,  
*Prof. Dipl.-Ing. Mara Pinarđi\**, Beuth Hochschule für Technik Berlin, FB IV Architektur und Gebäudetechnik,  
*Wolfgang Schoele\**, Vorsitzender Förderverein Bauakademie, Bankdirektor a.D.

### 15.2 AUFSICHTSRAT

*Dipl.-Ing. Horst Draheim*, Ratingen, Architekt,  
*Prof. Dr. oec. Peter Elsner\**, ehem. Geschäftsführer der Bauakademie Gesellschaft für Forschung, Entwicklung u. Bildung GmbH,  
*Prof. Dr. Bernd Henningsen\**, Nordeuropa-Institut an der Humboldt-Universität zu Berlin,  
*Dipl.-Ing. Peter Klein\**, **VORSITZENDER**, Kleiningenieure, Berlin,  
*Dipl.-Ing. Hans-Karl Krüger\**, **STELLV. VORSITZENDER**, Architekt, Vorstand Forum Stadtbild Berlin e.V.

### 15.3 KURATORIUM

*Michael S. Cullen\**, Historiker, Journalist und Publizist,  
*Dr. Benedikt Goebel\**, Stadthistoriker und Sprecher des Bürgerforum Berlin e.V.,  
*Jürgen Klemann\**, **VORSITZENDER**, Rechtsanwalt, Senator a.D.,  
*Prof. Dr. Manfred Klinkott*, Karlsruhe, Professor für Baugeschichte an der Universität Karlsruhe,  
*Michael Knipper\**, Rechtsanwalt, Hauptgeschäftsführer des Hauptverbands der Deutschen Bauindustrie,  
*Dipl.-Ing. Kaspar Kraemer*, Köln, Architekt, ehem. Präsident des Bundes Deutscher Architekten (BDA),  
*Dr.-Ing. Helmut Maier\**, Architekt,  
*Dipl.-Ing. Florian Mausbach\**, Stadtplaner, ehem. Präsident des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung,  
*Dipl.-Ing. Hans-Walter Mühlhoff\**, Baudirektor a.D.,  
*Dipl.-Phil. Anneliese Schäfer-Junker\**, Orts-Chronistin von (13127) Französisch Buchholz

### 15.4 ADRESSEN- UND BANKVERBINDUNGEN

Glienicker Straße 36, 14109 Berlin  
Telefon: +49 30 805 54 63  
Fax: +49 30 80 60 21 74  
e-mail: kf-schinkel@itskom.net  
Internet: www.schinkelsche-bauakademie.de  
Facebook: www.facebook.com/schinkelsche-bauakademie  
Steuer-Nr. 27/606/53393 FA KöSt. Berlin  
Konto bei: Weberbank AG, Berlin,  
IBAN: DE12 1012 0100 1800 0017 42,  
BIC: WELADED1WBB

\* Berlin

P pdf 500 Statement deutsch 20170101 I (26. Februar 2017)

## 12.5 MITGLIEDER DES VORSTANDS DES FÖRDERVEREINS BAUAKADEMIE

*Prof. Dr. Karin Albert*, Wandlitz; **ERSTE STELLV. VORSITZENDE**, Geschäftsführerin der Bauakademie Ges. für Forschung, Entwicklung u. Bildung GmbH, Berlin,  
*Prof. Dr.-Ing. Willi Hasselmann\**, **ZWEITER STELLV. VORSITZENDER**, Beuth Hochschule für Technik Berlin, FB IV,  
*Dr. Jochen Hucke\**, **SCHRIFTFÜHRER**,  
*Dipl.-Ing. Peter Klein\**, **SCHATZMEISTER**, kleiningenieure,  
*Prof. Dr. rer. pol. Rudolf Schäfer\**, **OHNE PORTEFEUILLE**, Technische Universität Berlin,  
*Wolfgang Schoele\**, **VORSITZENDER**, Bankdirektor a.D.



## SCHINKELSCHE BAUAKADEMIE INTERNATIONALES INNOVATIONS-, AUSSTELLUNGS-, VERANSTALTUNGS- UND KONFERENZZENTRUM

(SCHINKELFORUM: INTERNATIONALES ZENTRUM  
FÜR DIE VERSANTWORTUNGSBEWUSSTE GESTALTUNG VON LEBENS-RÄUMEN)